

Von unwahrscheinlichem Gleichklang beseelt:

Das Alsfelder Vokalensemble auf Erfolgskurs

FONOFORUM-Mitarbeiter Gerhard Pätzig sprach mit dem Chor und seinem Leiter



Die bundesdeutsche Chorszene ist um eine Gruppierung bereichert, die im achten Jahr ihres Bestehens alle vergleichbaren A-cappella-Chöre überrundet. Die „Überrundung“ ist wörtlich gemeint: Der „über-runde“ Ensembleklang sucht seinesgleichen, nur selten hat man Gleichwertiges zu hören bekommen. Für den Leiter, dem jetzigen Kantor und leitenden Kirchenmusiker am St. Petri-Dom zu Bremen, Wolfgang Helbich (Jahrgang 1943), ist dies jedoch „kein Grund zur Aufregung“...

„Das, was wir anzubieten haben, ist Musik, die es wert ist, von vielen gesungen zu werden; die das Interesse von vielen gewinnen können sollte, kraft ihrer Qualität.“

Wolfgang Helbich

Die Zielvorstellungen sind allerdings mit Selbstanforderungen, künstlerischem Willen und hoher Bereitschaft zum zeitraubenden Dienst am Werk gespickt, so daß die Choristen drauf und dran waren, ihre dritte Langspielplatte wegen selbstkritischer Mini-Mängel nicht freizugeben. Prompt erhielt gerade diese Einspielung – nach dem Zureden von Fachleuten der Öffentlichkeit nun doch präsentiert – den „Deutschen Schallplattenpreis 1977“ der Deutschen Phono-Akademie. Das Urteil der unabhängig wirkenden Jury lautete: „Hervorragende A-cappella-Lei-

stung, makellose Intonation, ideale Stimmklangverschmelzung, minutiöse Deklamation.“

Viele Plattenfreunde haben sich inzwischen davon überzeugen können, daß jedes dieser Kriterien bei den „Alsfeldern“ zu höchst subjektiver, daher so bemerkenswerter Stilvorstellung, Klangprägung und Werkdeutung führen.

„Na ja, was ist am Alsfelder Vokalensemble anders als bei anderen Chören? Sicherlich die starke Wechselwirkung zwischen Wolfgang Helbich und uns. Gerade im Konzert, die ich in noch keinem anderen Chor gespürt habe.“

Helmut Joswig, Baß (24)

Dies gilt indes keineswegs für die preisgekrönte Platte, das gleiche trifft auf

die ersten beiden Produktionen der Jahre 1974 und 1975 zu.

Zunächst aber zu den historischen Fakten dieser 1971 ins Leben gerufenen Chorgemeinschaft. Wer sind diese ausnehmend stimmkultivierten „Alsfelder“? Die Antwort verblüfft: kaum Sangesfreunde aus dem gleichnamigen Mittelstädtchen im Nordhessischen, statt dessen überwiegend Studenten aus allen akademischen Chor- und Himmelsrichtungen, die sich gleichsam als „Überchor“ drei- bis viermal im Jahre zusammenfinden. Acht- bis zehnstündiges Chortraining ist die tägliche Norm während dieser Arbeitswochen unter der Obhut ihres gleichermaßen künstlerisch kompromißlosen wie menschlich gewinnenden Leiters.

„Im Alsfelder Vokalensemble fühle ich mich nicht untergebracht in einer Masse von Chorsängern, sondern

eigenverantwortlich für die Leistung des Chores, dessen ungewöhnliche, oft spontane Werkwiedergabe nur durch ein Höchstmaß an musikalischem Aufnahmevermögen erreicht wird.“

Elisabeth Delker,
Studentin, Alt (22)

Alsfeld war allerdings die erste Berufsstation des Detmolder Hochschulabsolventen Wolfgang Helbich: Marburger Studenten, die in Alsfeld zu Hause waren, brachten Freunde und Kollegen mit, um mit ihnen zu singen und zu musizieren. Im Laufe der Semester dehnte sich der Anreise-Radius bis nach Berlin, Heidelberg, Göttingen, Tübingen und Detmold aus. 1972 wurde Wolfgang Helbich als Leiter der Berliner Kantorei an die Grunewaldkirche berufen, seit 1976 wirkt er in Bremen. Alsfeld blieb jedoch das „Erkennungszeichen“ der inzwischen aus den verschiedensten Regionen zur Wochenarbeit angereisten Sing-Enthusiasten.

„Es fasziniert mich, wenn unterschiedliche Menschen aus den verschiedensten Berufs- und Studienrichtungen zusammenkommen und fähig sind, sich nach kurzer Zeit ‚zusammenzuziehen‘.“

Magdalena Meyberg,
Studentin, Sopran (22)

Zur Finanzierung der Reise- und Unterkunftskosten, zu der jeder Chorist beträchtliche Eigenmittel beisteuert, sollten jeweils abschließende Konzerte dienen. Da auch diese Einnahmen nicht ausreichten, bot man die Programme zusätzlich den Rundfunkanstalten an und produzierte in eigener Regie die erste Langspielplatte (einen Tonmeister-Studenten hatte man unter den Sängern). Die Repertoirepolitik der Sender und der Schallplattenfirmen zwang zur Suche nach Katalog-Neuheiten, wobei sich Berlin in mehrfacher Hinsicht als ideale Wirkungsstätte erwies.

„Das hat sich bei uns ganz wunderbar ergänzt, weil wir dadurch zu einer Musik gekommen sind, die etwas abseits liegt.“

Wolfgang Helbich

SIE WERDEN UNS KENNENLERNEN...

Immer wenn Berlin gerufen hat, gehen wir nach Hamburg, Düsseldorf, München und sonst-wo-hin. Denn wir möchten, daß Sie uns in aller Ruhe und nicht im Getöse kennenlernen.

Wir wollen uns mit Ihnen unterhalten, Sie sollen Fragen stellen und das hören können, was Sie wollen.

Und zwar die ganze Palette unseres Angebots. Von A (wie AEC) bis S (wie SHERWOOD). Über D (wie dbx), I (wie Infinity), K (wie Klipsch) und was es sonst noch bei uns gibt.

Also: Wir kommen zu Ihnen, Sie kommen zu uns. Einverstanden?

August

24.-31. BERLIN, HiFi Avantgarde, Ku'damm 52a, Telefon 0 30-8 81 48 07

September

1.-2. BERLIN, HiFi Avantgarde, Ku'damm 52a, Tel. 0 30-8 81 48 07

4.-5. KIEL, Fa. BCM, Dreiecksplatz 9, Telefon 04 31-55 48 46

6.-7. HAMBURG 13, City Connection, ABC-Straße 6, Telefon 0 40-34 00 35

10.-11. HAGEN, City Sound, HiFi Studio GmbH, Kampstraße 29, Telefon 0 23 31-2 60 11

12.-13. BIELEFELD, Tonstudio Helmig, Fr.-Verleger-Straße 7, Telefon 05 21-17 17 58

17.-18. BONN, Fa. Bielinsky, Acherstraße 22-28, Telefon 0 22 21-65 80 06

19.-20. DÜSSELDORF, HiFi Audio Schmidt, Kölner Straße 335, Telefon 0 211-78 73 00

25.-27. DILLINGEN, Audio Video Electronics, Hüttenwerkstraße 16 + 22, Telefon 0 68 31-5 22 54

28.-29. REILINGEN, Radio Hocker, Hockenheimerstraße 47, Telefon 0 62 05-73 77

Oktober

1.-3. WALDENBUCH, Radio Fröbe, Liebenaustraße 36, Telefon 0 71 57-27 94

5.-6. MÜNCHEN 2, Karstadt am Dom, Telefon 0 89-5 10 54 59

8.-9. INGOLSTADT, FEG Kellerhals, Theresienstraße 19, Telefon 08 41-3 52 44/5

10.-11. NÜRNBERG, Kölbl & Kalb, Schweppermannstraße 5, Telefon 09 11-35 11 10

12.-13. ERLANGEN, Fa. Frankonia, Hauptstraße 107, Telefon 0 91 31-2 59 54

15.-17. MAINZ, Karstadt AG, Höfchen 1, Telefon 0 61 31-6 86 24

18.-19. FRANKFURT/M., Raum Ton Kunst, Neue Kräme 29, Telefon 0 611-28 79 28

20.-22. TAUNUSSTEIN, Musik im Raum, Aarstraße 67, Telefon 0 61 28-4 20 20

Und da man als Gastgeber seinen Gästen immer etwas Besonderes bieten sollte, haben wir uns auch etwas Besonderes einfallen lassen.

Zur Feier der Tage gibt es ein einmalig günstiges Angebot: den SHERWOOD S 7110 plus zwei Infinity Qe Boxen plus einen hochwertigen Plattenspieler mit System plus alles in einem Rack plus zu einem Preis, bei dem Sie ganz schön Ohren machen werden.

Also Schluß damit, nur von Audio Int'l Geräten zu träumen.

Sie können sie sich sogar leisten. Einverstanden?



...UND ZWAR VON EINER GANZ PREISWERTEN SEITE.

AUDIO
INT'L
Hermann
Hoffmann
6 Frankfurt 56
Box 56 02 29

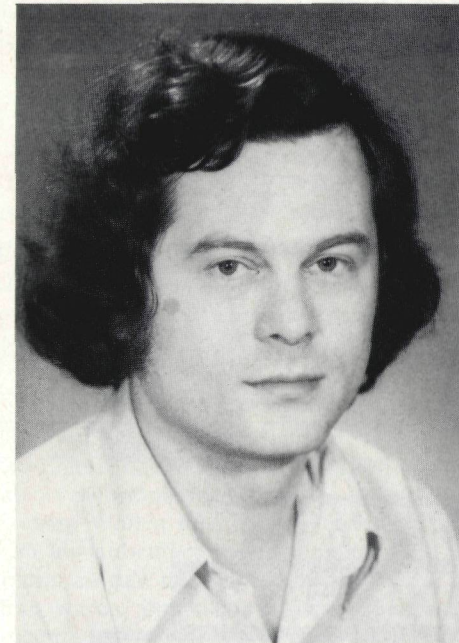
Das Alsfelder Vokalensemble

Neue Ton- und Fernsehaufnahmen sind, wie die FONOFORUM-Redaktion soeben erfuhr, mit dem Saarländischen Rundfunk geplant: am 22. und 23. September in Saarbrücken (Toneinspielungen) und vom 25. bis 28. September in einer nicht näher genannten Gegend des Oberharzes (Bildaufnahmen). Die Ausstrahlungsdaten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Die beiden Berliner Staatsbibliotheken in Ost und West warteten mit einer ungeahnten Fülle von unerschlossenen Manuskripten des bis dahin verschmähten 19. Jahrhunderts auf. Für Helbichs Kennerblick stellten diese musikalischen Schätze eine Fundgrube dar. Aus der anfänglichen Not (an neuem Repertoire) erwuchs sehr bald die Tugend eines „Uraufführungs-Chores“ unbekannter Meisterwerke der Romantik...

Dies allein erklärt aber noch nicht den künstlerischen Rang des Alsfelder Vokalensembles, dessen harmonischer Gleichklang der Stimmen im Timbre, in Balance und Diktion seit je das Gütezeichen ist.

Wolfgang Helbich



„Ich bin kein Stimmbildner und würde gern diese Arbeit einem Fachmann überlassen. Aber die Erfahrung hat gezeigt, daß gerade das

Einschwören auf einen musikalisch bestimmten Klang besser gelingt, wenn man es selber macht.“

Wolfgang Helbich

Bereits die erste Platte von 1974, damals noch mit weitgehend konventionellem Programm, bestand selbst von jenen kritischen Ohren, die bei der Beurteilung von musikalischen Darbietungen nicht gerade zimperlich sind. So schrieb Heinz Josef Herbort in der „ZEIT“: „Allerdings darf sich das Alsfelder Vokalensemble zu den besten dieses Landes zählen.“ Dieser Auszug unterschlägt keinesfalls andere, vielleicht einschränkende Nebenbemerkungen: Man höre nur die natürlich-unaufdringliche – allerdings auch verinnerlicht-undramatische! – Präzision sowie die gleichgewichtigen Klanggewebe in Bachs doppelchöriger Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ bei der Debüt-Platte...

„Wenn wir Bach singen, singen wir ihn, so glaube ich, allerdings ein wenig anders, als er heutzutage erlaubt ist. Man hat ja inzwischen bestimmte Interpretationsweisen festgeschrieben. Aber ich kann es vertreten, was ich mache.“

Wolfgang Helbich

Was jedoch eingeweihten Studiokennern verraten sei: alles, was hier zu hören ist, ist nicht etwa das Ergebnis einer manipulativ eingreifenden Mikrophontechnik mit Schalltricks oder Klebekünsten am Tonband. Eine unlängst vorgelegte Schallplatten-Neuerscheinung (Thorofon Capella DTHK 196/97) enthält auf allen vier Plattenseiten makellose Live-Konzertmitschnitte neueren Datums. Alles, was über diesen Chor in zahlreichen Konzert- und Schallplattenbesprechungen an Superlativen gesagt wurde, erhöht schließlich noch die Spontaneität der unmittelbaren und unwiederholbaren Publikumswirkung.

Eine Einschränkung gilt allerdings: der Zuhörer muß ein Gespür für das unendlich sensible Maß an Durchhörbarkeit und für die fast „erfühlbaren“ Grenzwerte des musikalischen Geschehens mit einbringen. Diese Einschränkung aber ist zugleich jenes Indiz für die Einzigartigkeit dieses Chores...

Diskographie

Alsfelder Vokalensemble

Hassler: Missa Secunda – J. Chr. Bach: Der Mensch, vom Weibe geboren – Mendelssohn: Denn er hat seinen Engeln befohlen – J. S. Bach: Der Geist hilft unserer Schwachheit auf, BWV 226
→Thorofon Capella ATH 156

Italienische Chormusik

Monteverdi: Messa a quattro voci da capella – Palestrina: Salve Regina – Magnificat
→Camerata LPM 30055

Unbekannte Chormusik der Romantik und des Spätbarock

Lotti: Missa III in A – Rheinberger: Bleib bei uns, denn es will Abend werden, op. 69, Nr. 3 – Reinthaler: Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, op. 18 – Reger: Steht auf, ihr lieben Kinderlein! – Dein Wille, Herr, geschehe! – O Jesu Christ, wir warten dein – O Ursprung aller Brunnen – Mit meinem Gott geh ich zur Ruh (aus op. 137)
→Thorofon Capella ATH 157 – Ausgezeichnet mit dem Deutschen Schallplattenpreis

Chormusik des 19. Jahrhunderts

Brahms: Sieben Marienlieder, op. 22 – Rheinberger: Morgenlied, op. 69 – Bruch: Kleine Maria, op. 86, Nr. 2 – E. F. Richter: Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, op. 40, Nr. 3 – Becker: Bleibe, Abend will es werden, op. 36 – Grieg: Ave, maris stella
→Thorofon Capella MTH 195

Chormusik der Renaissance, des Spätbarock und der Romantik

Konzertmitschnitte aus Kassel, Erlangen, Heidelberg, Detmold und Erlangen
de Kerle: Primum Responsorium Pro Concilio – Schein: 116. Psalm – Albert: Musikalische Kürbishütte – Altnikol: Nun danket alle Gott – Sarti: Lob sei dem allerhöchsten Gott – G. Gottfried Wagner: Lob und Ehre und Weisheit und Dank – Reinthaler: Lobe den Herrn meine Seele – Grell: Barmherzig und gnädig ist der Herr – Bruch: Gebet
→Thorofon Capella DTHK 196/97

(Alle Platten sind zu beziehen über folgende Kontaktadresse: Alsfelder Vokalensemble, 2800 Bremen, Heymelstraße 37)

Solch einen Lautsprecher gibt's gar nicht!

Das Ulkige ist, auch wenn Sie ihn mit eigenen Ohren gehört haben, werden Sie es immer noch nicht glauben. Denn was er zu bieten hat, ist wirklich so unglaublich einmalig, daß man Ihnen das noch nicht mal übelnehmen kann.

Fangen wir beim Bass an: Der Bass besteht aus Polypropylen. Und nicht aus Pappe. Aus dem klar ersichtlichen Grund, daß Pappe die verhängnisvolle Eigenschaft hat, sich gern selbständig zu machen. Also nicht so zu schwingen, wie sie eigentlich sollte; mal hier etwas wegläßt, mal dort etwas hinzufügt. In Zahlen ausgedrückt: Pappe hat den sog. Q-Wert von 90 bis 100. Polypropylen von 7 bis 9. Wie sauber und akkurat solch ein Bass die Bässe entstehen läßt und abstrahlen muß, kann man sicher schon daraus erkennen.

Noch etwas. Polypropylen ist auch ein schier unüberwindbares Hindernis für die sog. Echo-Wellen, die Wellen also, die im Inneren der Box entstehen und einen erheblichen Störfaktor darstellen.

Daß der Bass bei Infinity ein Infinity-Watkins mit doppelter Schwing-spule ist, wissen Eingeweihte schon. Für Nicht-Eingeweihte schnell noch mal das Prinzip und das Warum. Jeder Bass hat eine sog. Eigenfrequenz. Liegt das Signal auf dieser Frequenz, steigt die Impedanz des Systems, der Verstärker kommt nicht mehr dagegen an, der Bass klingt dünn, unnatürlich und verfärbt. Nimmt man nun zwei Schwing-spulen mit unterschiedlicher Impedanz, so kann dies einfach nicht passieren. Liegt das Signal auf der Resonanzfrequenz der ersten, übernimmt die zweite die Arbeit (und umgekehrt). Effekt: Sauberer Bass, mehr Kraft aus dem Verstärker für tiefe und tiefste Töne.

Kommen wir zu den Mitteltönen. Auch die sind ganz anders als bei gewöhnlichen Lautsprechern. Lediglich von anderen Infinity-Lautsprechern her könnte man sie kennen. ENIM heißt Electromagnetic Induction Midrange und läßt sich am ehesten noch mit Elektrostaten vergleichen. Nur daß die viel mehr Kraft aus dem Verstärker brauchten, um überhaupt 'aufzuwachen'. ENIMs gibt es gleich zwei

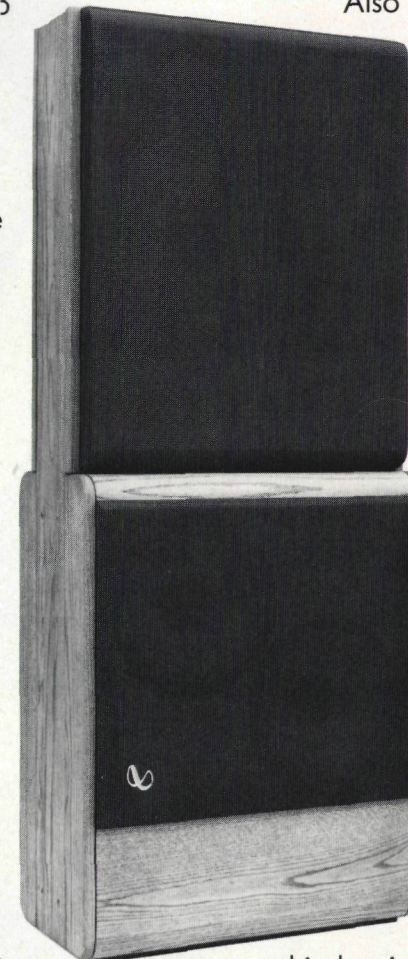
bei der Infinity RS 2.5. Was über ihre sonische Qualität zu sagen ist, gilt auch für die Hochtöner, die Sie in diesem Lautsprecher finden.

Also zu den Hochtönern.

Sie sind ähnlich gebaut wie die eben beschriebenen ENIMs, nur heißen sie EMITs – Electromagnetic Induction Tweeter. Genau genommen waren sie zuerst erfunden und aus ihnen die ENIMs entwickelt worden; was hier allerdings weniger interessieren soll. Was dagegen interessant ist, ist, daß sowohl EMIT als auch ENIM aus einem Samarium-Kobalt Magneten bestehen und einer ultraleichten Membrane. Beides zusammen sorgt für ein unglaublich reines, unverfärbtes, akkurates Klangbild von einem Maß an Dreidimensionalität und Ortbarkeit, wie Sie es wahrscheinlich noch nie gehört haben. Es sei denn, Sie kennen die viel größere Infinity RS 4.5; dies sei gesagt, damit wir ohne Verzug auf einen letzten, jedoch nicht minder wichtigen und interessanten Punkt kommen können.

Also zum Preis. Infinity selbst sagt folgendes: Der größte Unterschied zwischen der Reference Standard 4.5 und der (hier beschriebenen) Reference Standard 2.5 ist der, daß die Reference Standard 2.5 weniger kostet. Nun muß man auch für Nicht-Eingeweihte dazu sagen, daß die RS 4.5 zunächst mal von allen Kritikern, die so gerne kritikastern, schlichtweg als Sensation und als kaum zu überbieten bezeichnet wurde. Und zweitens, daß das Ganze (pro Paar) natürlich nicht ganz billig ist; so um einen guten und gut aussehenden Mittelklassewagen herum. Falls Sie jetzt keine Lust mehr haben, auch noch den letzten Satz zu lesen, dann versäumen Sie etwas sehr wichtiges. Nämlich, daß Sie für die RS 2.5 nicht nur weniger, sondern weit weniger bezahlen müssen. Um fast das Gleiche wie die RS 4.5 zu bekommen.

Ist das ein Angebot? Übrigens: Wenn Sie die RS 2.5 hören oder noch mehr Information haben möchten, schreiben Sie uns.



**INFINITY
SYSTEMS INC.**

INFINITY SYSTEMS INC.
European Sales Office
PO Box 14, Wallingford
Oxon OX10 0EB, England